

Master of Science FH in Nursing

Gesund leben mit chronischen Gesundheitsbeschwerden

In diesem Modul stehen Aspekte einer möglichst gesunden Lebensführung trotz Beeinträchtigung im Zentrum, welche neben Medikamenten und Therapien einen unmittelbaren Einfluss auf das Wohlbefinden von erkrankten, behinderten oder hochaltrigen Patient/innen haben. Die Studierenden schätzen Risikofaktoren ein, thematisieren gesundheitsförderndes Verhalten und informieren, schulen und beraten Patient/innen mit dem Ziel bestmöglicher Lebensqualität.

Moderne Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten erhöhen die Lebenserwartung und haben Einfluss auf die Lebensqualität bei Krankheit, Behinderung und Gebrechlichkeit. Manche Erwartungen auf eine verbesserte Funktion und Beschwerdefreiheit lassen sich jedoch nicht immer erfüllen. Hier setzt die gesunde Lebensführung an, die auch bei Krankheit oder Behinderung einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden leisten kann. Entsprechend sind Gesundheitsförderung und Prävention bedeutend, um mit Beschwerden nachhaltig umzugehen und diese zu bewältigen. Die Studierenden thematisieren mit ihrem erweiterten Wissenshorizont das Gesundheits- und Risikoverhalten der Patient/innen. Sie analysieren mit ihnen und gegebenenfalls den Angehörigen das Verhalten im Alltag, Gewohnheiten und das soziale Umfeld. Sie loten gemeinsam Potenziale für Gesundheitsförderung im Tagesverlauf aus und erweitern das Repertoire von Verhaltensweisen. Sie unterstützen das neue Verhalten und üben es so, dass Krankheit und Behinderung nachhaltig stabil bleiben.

Handlungskompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- das Gesundheitsverhalten von Patient/innen im Kontext von chronischer Krankheit, Behinderung und Gebrechlichkeit zu deuten und zu verstehen
- hemmende und fördernde Faktoren für eine gesundheitsfördernde Lebensweise zu identifizieren, insbesondere auch bei Menschen mit finanziellen und sozialen Herausforderungen
- die Bereitschaft von Patient/innen und Angehörigen zu Verhaltensänderungen einzuschätzen und Kommunikation sowie Therapiepläne je nach Bereitschaft anzupassen
- Patient/innen und Angehörige beim Erreichen von persönlich motivierten Gesundheitszielen zu unterstützen
- ihre Befunde der Körperuntersuchung und die Massnahmenplanung mit interprofessionellen Fachpersonen zu kommunizieren und mit weiteren Fachpersonen zu kooperieren.
- ihr berufliches Denken und Handeln auf global vergleichbare Bedürfnisse und Lösungsansätze von kranken, beeinträchtigten oder betagten Personen auszurichten
- globale Trends für die pflegerische Versorgung in der Schweiz zu erkennen und Auswirkungen für die eigene Berufsarbeit zu beurteilen.

Modulinhalte

- Klinisches Assessment: Instrumenten und Methoden zur Erhebung individueller Lebensführung
- Komponenten gesunder Lebensführung und Selbstevaluation (Ernährung, körperliche Aktivität, Entspannung, Schlaf)
- Recovery als Grundhaltung für ein Leben trotz Behinderung und Beschwerden
- Ökologische und soziale Einflussfaktoren auf Gesundheit und Lebensführung
- Strategien und Interventionen zur Förderung des Gesundheitsverhaltens
- Theorien und Modelle zum individuellen und kollektiven Gesundheitsverhalten

Lehr- und Lernmethoden

Lehrgespräche, Fallbesprechungen, ärztliches Mentorat, Peer Mentoring in der Praxis, Mentorat durch erfahrene Patient/innen oder Angehörige, angeleitetes Selbststudium, Klinisches Portfolio

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule

Leistungsnachweis/Modulabschluss

Klinisches Portfolio

Ausgewählte Literatur

Haslbeck, J. (2016). Patienten aus Erfahrung. *Padua*, 11(1), 1–7.
Lorig, K. (2015). *Gesund und aktiv leben mit chronischer Krankheit*. Zürich: Careum Verlag.
von Troschke, J. (2008). *Grundwissen Prävention Gesundheitsförderung*. Bern: Hans Huber.

Modulverantwortung

Stefanie Brown, MScN, Studiengangleitung DAS FH in Complex Care, klinische Pflegeexpertin Kantonsspital Baden

Dozierende

Cristina Galfetti, M.A., Coach
Isabelle Karzig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut für Klinische Ethik, Universität Zürich
Ute Lohmeyer, Pflegefachfrau, Dr. med., FMH Anästhesiologie und FMH Intensivmedizin, Hausärztin
Carla Meyer-Masseti, Dr., Spitalapothekerin FPH, Research Associate Klinische Pharmazie & Epidemiologie Universität Basel
Jörg Haslbeck, DrPH, MScN

Voraussetzungen

- Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Körperuntersuchung basierend auf den Grundlagen des Klinischen Assessments (Niveau Bachelor)
- Aktualisierte pathophysiologische Kenntnisse
- BScN oder MScN Abschluss mit einem Modulumfang von mind. 5 ECTS im Klinischen Assessment
- Absolvent/innen mit BScN, MScN ohne Klinisches Assessment absolvieren vor Studienbeginn ein entsprechendes Modul im Umfang von mind. 5 ECTS
- Berufstätigkeit von mindestens 30% mit vorwiegend direktem Patient/innenkontakt

Modulcode

MAS_CC_006

Modulreihenfolge

Modul 6 im MScN Studienbereich „Klinische Pflegeexpertise“

Lernzeit/ECTS

150 Stunden, 5 ECTS

Modulkosten

Im Studiengang: CHF 2'500.-

Unterrichtssprache

Deutsch für die meisten Lehrgespräche (Ausnahmen auf Englisch), Deutsch (für Leistungsnachweis)

© Careum Hochschule Gesundheit, April 2021